

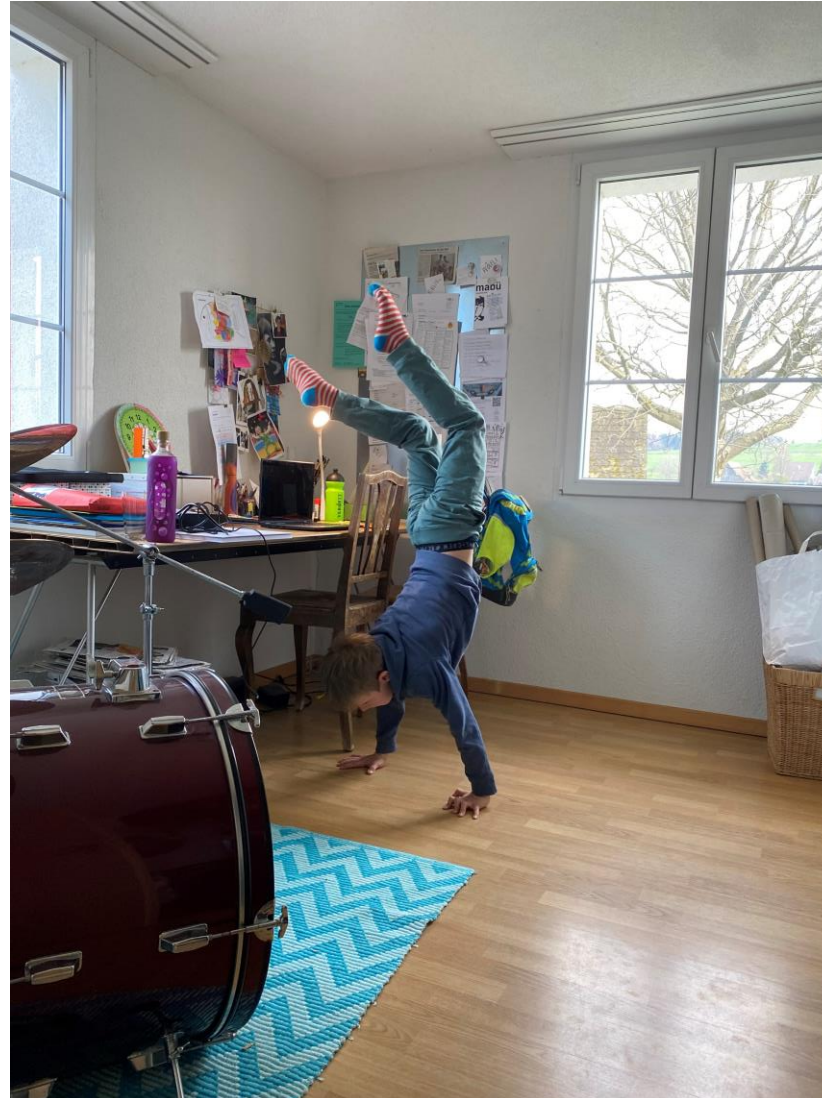
Was macht Covid-19 mit den Schulkindern und welche Unterstützung brauchen sie?

Podiumsdiskussion:

Was können wir tun?

Jörg Berger

Mitglied der Geschäftsleitung, Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz VSLCH



Gabriela Heimgartner – Leu

Co-Präsidentin Schule & Elternhaus Schweiz und Kanton Bern

Eltern als Ressource einbeziehen

- Sicherheit durch konstante Beziehung, verständliche Information und wertschätzende Kommunikation
- Begleitung durch angepasste Kontakte, bedürfnisgerechte Unterstützung und ressourcenorientierter Einbezug
- Fernunterricht mit klaren Strukturen, individuellen Aufgaben und lösungsorientierter Hilfestellungen

Bildung findet immer und überall statt

Aufbau von Bildungsnetzwerke durch Einbezug von Bildungspartnern wie Elternräte, Elternvereine, Schlüsselpersonen, Quartierarbeit, Jugendarbeit, (kirchliche) Institutionen, Lerntreffs...

Dagmar Rösler

Präsidentin Dachverband Lehrerinnen und Lehrer LCH

„Umfrage“ über Befindlichkeit von Schülerinnen und Schülern:

Fehlende Kontakte • starke Einschränkungen ihrer Freizeitaktivitäten ▶ Verlustängste
teilweise schwierige Situationen zuhause ▶ Leistungsdruck und Zukunftssorgen (Berufswahl,
Übergänge, Abschlussprüfungen)

Lösungsansätze:

- Sensibilität von Seiten Lehrpersonen für die Situation von Kindern und Jugendlichen
- Auf Beziehungsebene arbeiten und gleichzeitig klare Grenzen setzen
- Sorgen und Ängste ernst nehmen, aber Lage nicht dramatisieren
- Gespräche suchen, nachfragen, nachhaken (auch im Fernunterricht)
- Schulsozialarbeit bei Bedarf benachrichtigen
- Information über Beratungsangebote
- Wenn nötig Kontakt zu Schulpsychologischen Dienst herstellen

Ralph Wettach

Präsident Schulpsychologie Schweiz – interkantonale Leitungskonferenz



Schulpsychologie Schweiz
Interkantonale Leitungskonferenz
Psychologie scolaire Suisse
Conférence intercantonale des Responsables

Schwierigkeiten und Lücken

- Grundsätzlich schlechte Versorgung von Kindern/Jugendlichen mit Psychotherapie – Auswirkungen während der Coronapandemie besonders prekär
- Überlastung von Schulpsychologischen Diensten, bspw. Kanton Zürich
- «Rückstau» bei den Schulpsychologischen Diensten wegen noch grösser Überlastung der psychotherapeutischen / psychiatrischen Praxen und Dienste
- Auswirkungen von Coronamassnahmen auf Schulabsentismus?
- Fehlende aktuelle Daten zur Entwicklung der Suizidalität und der vollzogenen Suizide von Schüler/innen und Jugendlichen

Unterstützungsmassnahmen

für Schulen, Schüler/innen und Familien durch Schulpsychologische Dienste

- Zusätzliche Beratungstelefone, offene Sprechstunden während und nach Lockdown für Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern
- Leitfaden und Hilfsmittel für Lehrer/innen zur Einschätzung von (psychischen) Belastungen von Schüler/innen während des Fernunterrichts
- Unterstützung der Schulen beim Auffangen von psychischen Problemen der Schüler/innen nach dem Lockdown und während der zweiten Welle
- Rasche Bearbeitung der «aufgestauten» Anmeldungen und des Mehrbedarfs nach dem Lockdown
- Bildung von «Corona-Netzwerken» mit anderen unterstützenden Diensten

Martina Good

Co-Präsidentin Schulsozialarbeitsverband SSAV

Schulsozialarbeitsverband SSAV

- Schulsozialarbeit als freiwilliges, eigenständiges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe im schulischen Kontext mit fachlicher Expertise zu Themen der Bildungsgerechtigkeit und der Stärkung des Familien- und Schulsystems
- Schulsozialarbeit ist niederschwellig, kooperativ, systemisch, fachlich eigenständig, beziehungs- und prozessorientiert
- SSAV als Verband vereint die Interessen von 450 Schulsozialarbeitenden (aktuell gesamt ca. 1'100 SSA in der Deutschschweiz)

Martina Good

Co-Präsidentin Schulsozialarbeitsverband SSAV

Welche Unterstützung hilft

- Echt zuhören & ernsthaft miteinander sprechen; Themen weder über- noch unterdramatisieren; Kinder und Jugendliche als Betroffene und zugleich Verantwortungstragende adressieren; Erlebtes verarbeiten und für Gegenwart und Zukunft stärken
- Gemeinsam: Beschäftigungsmöglichkeiten entwickeln; einen Beitrag leisten können; Hilflosigkeits- und Ohnmachtsgefühle überwinden; Austauschgefässe ausschöpfen; für Kinder und ganze Familien; Solidarität durch Verständnis und das Miteinander schaffen
- Individuelle Angebote für alle Kinder, Jugendlichen und ihre Familien sowie schulische Mitarbeitende ausbauen und bedürfnis-entsprechend vermitteln

Corinne Schärer

Nationale Koordinatorin Schulnetz21, Bereichsleiterin Schule éducation21

Gesund und nachhaltig zurück in der Schule (Neue Webseite nach Sommerferien)

www.schulnetz21.ch/schulen/zurueckinderschule

=> Sammlung von Ressourcen für Schulen und LP
Leitfrage: Resilienz und Bildungschancen stärken

- Schulklima
- Klassenklima
- Sozio-emotionales Lernen
- Beziehungskompetenzen)
- Elternzusammenarbeit

Schön, waren Sie dabei!

